

# Projekt Überseestadt

## Chronologie

In Höhe des Landmarktowers in der Bremer Überseestadt entsteht auf 20000 qm eine öffentliche Parkanlage. Der Park soll für Kinder und Jugendliche attraktive und frei zugängliche Sport- und Bewegungsangebote bieten. Im Auftrag von WFB und Amt für Soziale Dienste organisiert der Sportgarten e. V. seit 2009 das Beteiligungsverfahren mit Jugendlichen aus dem Stadtteil.

Februar 2009 auf Anfrage des Beirats Walle und des Amtes für Soziale Dienste wird der Sportgarten e. V. gebeten in einem Beteiligungsverfahren das Interesse von Jugendlichen im Stadtteil für ein Skateareal zu eruieren

Das Landlotsenprojekt der WFB schlägt hierfür ein nicht erschlossenes Areal nördlich des Großmarktes vor. Bei der Ortsbegehung wird die geplante Anlage eines Parks und Höhe des Landmark-Tower erwähnt. Der WFB wird vorgeschlagen zu prüfen, ob nicht die Bewegungsangebote für Jugendliche in das Parkkonzept (dauerhaft) integriert werden können.

Herbst 2009 Die WFB bekundet ein Interesse an einem solchen Konzept und bittet in einem Vorgespräch mit dem ASD, Sportgarten e. V. und Spiellandschaft Stadt e. V. ein Beteiligungsverfahren im Winter 2009 durchzuführen um Vorschlagslisten für einen Wettbewerb von Freiraumplanern zu erstellen. Spiellandschaft Stadt e. V. führt dies für den Bereich Kinder durch, der Sportgarten e. V. für Jugendliche. Das Beteiligungsverfahren wird durch die WFB beauftragt Der Controllingausschuss und der Beirat stimmen dem Verfahren zu.

Januar 2010 an dem Beteiligungsverfahren beteiligen sich Jugendliche der Freizeiteinrichtungen und der SEK I Zentren im Stadtteil, erarbeiten und stimmen eine Vorschlagsliste ab (s. a. anh. Bericht). Aus einer Vielzahl von Bedarfen kristallisieren sich vier Schwerpunkte heraus:

- Fußball
- Open Air und Präsentationsflächen
- BMX und Skateareal
- Parkourareal

Auf einem Forum verabschieden die Jugendlichen Leitideen für das Gelände.

Sommer 2010 Der Sportgarten führt in Abstimmung mit CA und Beirat das Beteiligungsverfahren weiter, zum einen um die Jugendlichen im Prozess zu behalten, zum anderen um die Interessen untereinander abzustimmen und

das Engagement zu fördern. U. a. werden zwei Exkursionen mit Jungen und Mädchen nach Kopenhagen, Flensburg und Malmö durchgeführt um weitere Parks und unterschiedlichen Betreiberkonzepte kennenzulernen.

- November 2010 eine Jury von Experten entscheidet dem Büro WES & Partner aus Hamburg den Zuschlag zur Ausführung des Parks zu erteilen. Die Jury bittet den Gewinner die Jugendlichen auch weiterhin und in der Detailplanung zu beteiligen!
- Präsentation des aktuellen Standes auf der Nacht der Jugend,
- März 2011 Bei einem Treffen im SZ Waller Ring stellen WES & Partner den Jugendlichen Ihr Planungskonzept vor und erklären sich bereit, die Jugendlichen auch weiterhin ernsthaft zu beteiligen.
- Der Sportgarten e. V. führt das Beteiligungsverfahren im Auftrag des CA mit den Jugendlichen fort. Der Verein bildet die Schnittstelle zwischen den Interessensgruppen der Jugendlichen, der WFB, den Detailplanern, dem dem Architekturbüro, den Gremien im Stadtteil,u.a.
- Frühjahr 2011 Präsentation und Workshops auf der Passion Sport mit dem FAB LAB Labor
- Exkursionen nach Münster, Emsdetten, Bochum, Hamburg für die Bereiche Parkour und Skateareal
- Mai 2011 Architekten, Jugendliche, Vertreter von Beirat und ASD treffen sich in der Überseestadt um die vorläufigen Vorstellungen miteinander abzustimmen. Es wird grundsätzlich Einigkeit erzielt, dass vorgeschlagene Konzept weiter zu verfolgen
- Der Beirat wird über den Stand des Verfahrens informiert und begrüßt es.
- Sommer 2011 Wöchentliche Meetings im Sportgarten oder vor Ort um an den Details Fußball, Skateareale und Parkour zu arbeiten
- Jugendliche sammeln 2.500 Unterschriften für die Umsetzung des Parks
- September 2011 Organisation der Brachlandparty auf dem Gelände in der Überseestadt, 800 Jugendliche proben den Ernstfall mit Fussball, Skateboarden, Volleyball, Livekonzerten, Tanz und Information
- Mit der Oberschule Waller Ring, der Gesamtschule West und dem Förderzentrum Vegesacker Straße wird die Kooperation Sportakademie gestartet. Fünf zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote werden ab September 2011 vom Sportgarten e. V. und Vereinen im Stadtteil wöchentlich durchgeführt. Mit dem ReBUZ werden

Möglichkeiten der Kooperation durchgesprochen. Eine enge Zusammenarbeit wird ab sofort verabredet.

In einer Runde mit Vertretern der WfB, SBUV, ASD, Planungsbüro, Sportgarten e. V. und AK Mädchen werden die Anregungen aus dem Beteiligungsverfahren der ZGF erörtert und durchgesprochen, sowie das weitere Vorgehen besprochen.

Planungsbüro, WFB, Planer, Sportgarten e. V. und Delegierte der Jugendlichen vertiefen die Detailplanung, so dass die Gestaltungsvorschläge in den Gesamtplan passen. Die erforderlichen Änderungen sollen bis Ende November 2011 abgeschlossen sein, um die Aufnahme der Erdarbeiten im Frühjahr 2012 zu ermöglichen.

- Dezember 2011 WES & Partner beauftragen den Sportgarten mit der Mitwirkung bei der Erstellung/Beauftragung der Entwurfs- Genehmigungs- und Ausführungsplanung für die Bereiche Street, Bowl und Parkour
- Februar 2012 der Beirat Wale beschließt einstimmig das Projekt in der von den Jugendlichen vorgeschlagenen Form umzusetzen.
- Auf Einladung der Senatorin für Jugend und Soziales präsentieren 50 Jugendliche aus dem Stadtteil die Planung und das Beteiligungsverfahren in der Bremischen Bürgerschaft
- März 2012 auf der Passion Sport im Bremer Messegelände werden die neuesten Entwürfe des Parks präsentiert
- Für die WfB und das Amt für Soziale Dienste erstellt der Verein eine Vorlage zu den Betriebskosten
- April 2012 aufgrund veränderter Rahmenbedingungen in der angrenzenden Bebauung wird eine Umplanung der genauen Lage der Sportflächen erforderlich, um die Immissionswerte einzuhalten. Der Sportgarten e. V. wirkt an der Umsetzung und Planung aktiv mit.
- Mai 2012 gemeinsam mit der atlas bkk ahlmann wird das Projekt auf dem Überseetörn vorgestellt. Es wird ein Erlös von 1.000,00 € erzielt
- Juni 2012 mit Schülern des SZ Waller Ring wird auf dem Gelände des Bremer SV das Benefizturnier QM-Turnier veranstaltet. Es wird ein Erlös von 800,00 € erzielt.
- Im Informationszentrum Überseestadt treffen sich die Jugendlichen aller Interessensgruppen mit den Architekten, Vertretern des Amtes f. Soziale Dienste und des Beirates, um die geänderte Planung zu erörtern und endgültig abzustimmen.
- Juli 2012 Treffen der Behörde und aller Träger sonstiger öffentlicher Belange beim Bauordnungsamt zur Erörterung des Bebauungsplanes.

Sommer 2012	die Fachabteilung des Sen. f. Jugend informiert den Vorstand des Sportgarten e. V., dass kein Interessensbekundungsverfahren für den Betrieb des Sportgartens eingeleitet wird. Aus pädagogischer Sicht wird aber die Betreuung der Anlage und der Betrieb für erforderlich gehalten. Die im Stadtteil z. V. stehenden Mittel in Höhe von ca. 25 TSD € sollen den Einrichtungen des Stadtteiles für den Besuch des Sportgarten mit Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden.
Sommer 2012	Präsentation auf dem Stadtteilstfest Schulhof Vegesacker Straße mit Parkour, Fußball, Skaten und Kistenklettern
August 2012	das Projekt Sportgarten Überseestadt wird in der Mitgliederversammlung des Marketingvereins Überseestadt vorgestellt und stößt auf große Zustimmung
September 2012	das Projekt Sportakademie wird auf 8 Angebote wöchentlich ausgebaut, Partner sind die OS Waller Ring, die OS Helgolander Straße, das FÖZ Vegesacker Straße und die Gesamtschule West
Oktober 2012	1000 Schüler und Schülerinnen aus sechs Schulen im Bremer Westen und vier Schulen der östl. Vorstadt beteiligen sich an Bremens erstem Klimalauf den „Weserhelden“ – Die Benefizaktion wurde im Rahmen des Beteiligungsverfahrens konzipiert und organisiert. Der Erlös für den Bau und Betrieb des Sportgarten Überseestadt beläuft sich auf knapp 8.500,00 €. Die Weserhelden werden künftig jährlich durchgeführt.
Januar 2013	WES & Partner bittet den Sportgarten e. V. die Planer mit der Erstellung der Unterlagen zur Entwurfsplanung zu beauftragen, um sowohl den Bauantrag der Sportflächen stellen zu können und einen Baubeginn im Frühjahr 2013 zu ermöglichen
Feb./März 2013	Der Verein organisiert, dass die Planungen für alle drei Sportstätten mit den Jugendlichen besprochen und diskutiert werden, bevor die Unterlagen abschließend erstellt und eingereicht werden.  Alle Unterlagen werden fristgerecht zum Ende der 10. KW eingereicht – einschließlich einer Stellungnahme des TÜV. Für den Bereich Street wird bereits die Ausführungsplanung erteilt.
März 2013	Auf der Passion Sport wird das Projekt einer großen Öffentlichkeit präsentiert. Viele Messebesucher erkundigen sich nach der Ausführung und dem Zeitplan. Das Projekt erfährt sehr große Zustimmung.
April 2013	Die Ausschüsse Überseestadt und Soziales im Beirat Walle lassen sich von der WfB über die weiteren Planungen informieren. Ein Vertreter des Sozialressorts ist nicht anwesend. Vorbehaltlich der Zustimmung der politischen Gremien soll der Baubeginn in Kürze erfolgen. Der Sportgarten soll zunächst in Etappen, beginnend mit den Skatearealen umgesetzt werden. In der Frage der Betreiberschaft bekräftigen die Ausschüsse den Beschluss

vom Februar 2012. Der Sportgarten wird um eine Einschätzung hierzu gebeten und angefragt, ob er ein Stufenkonzept zur Betreuung/Betrieb erarbeiten kann.

Juni/Juli 2013

die Deputationen für Wirtschaft, Bau und Soziales diskutieren die Vorlage vom XXX und stimmen der Beschlussfassung in aller Regeleinstimmig zu. Auch der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis und begrüßt das Vorhaben. Die Beteiligung mit den Jugendlichen soll fortgesetzt werden. In einer ersten Bauphase werden die Skateareale und das Tanz-Areal gebaut.

Juli 2013

Irritationen über die Interpretation des Beschlusses werden in einem Gespräch mit der WfB, dem Wirtschaftsressort, den Architekten von WES und dem Sportgarten e. V. diskutiert und ausgeräumt. Die WfB sichert zu, dass alle Vorkehrungen in der 1. Bauphase getroffen werden, um die weiteren Bauabschnitte im Falle von Liquidität umgehend umsetzen zu können. Eventuell freiwerdende Mittel aus der Submission für die erste Bauphase können für den 2. Bauabschnitt eingesetzt werden. Jugendliche erhalten die Möglichkeit sich durch Baustellenbesichtigungen über die Ausführung und den Fortgang der Arbeiten zu informieren! Die WfB wird den Sportgarten e. V. bei der Erstellung einer Präsentationsmappe für Sponsoring Aktivitäten unterstützen.

Der Sportgarten e. V. stellt das Projekt dem Leiter des Amtes für Soziale Dienste vor und bittet um die Bearbeitung des Antrages auf Zuwendung für das Beteiligungsverfahren in 2012/3.

August 2013

Das Projekt Sportakademie wird auf 13 Angebote wöchentlich an fünf Schulstandorten ausgeweitet. 200 Schülerinnen und Schüler erhalten damit zusätzlich ca. 1000 Stunden Sport und Bewegung. Erstmals dabei die Grundschule Pulverberg.

September 2013

Bei den Weserhelden am 19.9. beteiligen sich 850 Schüler und Schülerinnen aus Walle/Gröpelingen und Findorff. Mit den Benefizaktionen werden weitere Erlöse in Höhe von 6.000 € erzielt.

Bei der Aktion Autofreie Stadt bauen die Sportgarten-Akteure für Parkour ein Gerüst auf und präsentieren das Projekt. Der Senator für Bau trifft sich mit den Jugendlichen und informiert sich über das Anliegen. Der Senator sagt seine Unterstützung zu.

Oktober 2013

Im Forum „Jugendbeteiligung in Walle“ bekräftigen die anwesenden Jugendlichen die hohe Bedeutung des Sportgarten-Projektes für ihren Stadtteil.

In der Folge beschließt die Klasse 8 B der OS Waller Ring ab sofort regelmäßig mit dem Sportgarten e. V. in verschiedenen Arbeitsgruppen (Marketing, Parkour, Fussball) sich für die Umsetzung zu engagieren.

Die WfB beginnt mit dem Bau des Skateareals. Der Sportgarten organisiert regelmäßige Besuche auf der Baustelle und stimmt sich mit den Fachfirmen ab.

- Dezember 2013 Der Fachausschuss Überseestadt/Hafenentwicklung des Beirat Walle befasst sich mit dem aktuellen Stand des Projektes. Der Ausschuss wünscht die Fortsetzung des Beteiligungsverfahrens und die Umsetzung der vom Sportgarten vorgestellten Freiraumplanung. Eine Reihe von Anwohnern kritisiert das Projekt. Sie befürchten Vandalismus, die Zunahme von Kriminalität und eine Unverträglichkeit mit der Bewohnerschaft.
- Februar 2014 der Verein erörtert mit der Senatorin für Jugend Umsetzungsoptionen für die Fortführung und Absicherung des Projektes
- März 2014 auf der Passion Sport präsentieren die Sportgärtner das Projekt mit einem Parkourareal, Skaterampe und Trampolin. Sie organisieren eine Tombola für den Bau der Fußballfelder und des Parkourareals
- April 2014 in der Gesamtschule West organisieren die Jugendlichen vom Waller Ring das April, April Fußball Turnier mit Teams aus dem Bremer Westen – die Erlöse der Benefizaktionen betragen 1.500,00 € für den Weiterbau der Anlage
- Juli 2014 Senator Günther eröffnet den 1. Bauabschnitt des Sportgarten Überseepark
- Sommer 2014 neben anderen Schlüsselprojekten für den Bremer Westen, präsentiert sich auch der Sportgarten im Paradise
- September 2014 Das Angebot der Sportakademie an Schulen im Bremer Westen wird erweitert, erstmals wird auch Skateboarden in der Überseestadt, sowie Schwimmen im Paradise angeboten. An der Kooperation beteiligt sich nun auch die SVGO Oslebshausen.
- Oktober 2014 1200 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich am 3. Weserhelden-Lauf und sammeln Spenden in Höhe von 10.000 € ein
- November 2014 Die Sportgärtner stellen dem Controllingausschuss Walle ihre Vorstellungen und Wünsche für die Jugendförderung in 2015 vor, wie Veranstaltungen und Workshops auf dem Gelände, den Bedarf an Licht, WC und Sanitäreinrichtungen, Licht, sowie die verlässliche Einbindung des Sportgarten e. V.
- Dezember 2014 Bei der Tagung der POP Projekte für die Entwicklung des Bremer Westens wird das Sportgarten als Schlüsselprojekt in die Jahresplanung 2015 einbezogen, geplant ist der weitere Ausbau, die Verstetigung der Sportakademie, Kooperation Schule/Jugendhilfe und die Durchführung von Veranstaltungen, wie ein Frühlingsfest und der Einheitslam (Skateboard und BMX Veranstaltung) in der Überseestadt

- März 2015 Auf der Passion Sports Convention im Bremer Messegelände betreiben Sportgarten e. V. und Parkour Bremen ein Parkourareal, das Hunderte von Traceuren aus dem gesamten Bundesgebiet anzieht.
- März 2015 Das Amt für Soziale Dienste bewilligt dem Sportgarten eine jährliche Fördersumme in Höhe von 8.600,00 € für vereinzelte Aktivitäten in der Überseestadt und im Stadtteil
- April 2015 am 25. April lädt der Sportgarten e. V. zu einem öffentlichen Frühlingsfest in das Gelände am Winterhafen ein
- Mai 2015 ab Mai 2015 organisiert der Verein ein regelmäßiges Tanz- und Skateboard-Angebot auf dem Areal und stellt stundenweise Ansprechpartner für die Nutzerinnen und Nutzer
- Juni 2015 die 9 b der Oberschule Waller Ring übergibt den „Staffelstab“ zur Jugendbeteiligung an die neue 7 b – als nächste Ziele werden die Verbesserung der Sanitär- und Aufenthaltsqualität, der Bau der Kleinspielfelder und die Durchführung Weserhelden 2015 verabredet
- Bei der Benefizaktion „Kinder laufen für Kinder“ am 19. Juni laufen 700 Kinder und Jugendliche rund um den Sportgarten. Ein Erlös von voraussichtlich 6.000,00 € ist für den Bau der Parkouranlage bestimmt.
- Bei der Konstituierung des Beirates Walle am 22. Juni wird die aktuelle Situation im Sportgarten Überseestadt dargestellt. Der Beirat signalisiert parteiübergreifend das hohe Interesse an der weiteren Umsetzungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität.
- Juli 2015 beim „Tag der Architektur“ wird der Skatepark im Sportgarten Überseestadt einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert und als ein gelungenes Projekt der Jugendbeteiligung vorgestellt und wahrgenommen.
- bei der WfB beginnen Vorgespräche zur Planung der Kiosk- und Sanitäreinheit.

#### Weitere Informationen:

Die Bauarbeiten für den 1. Bauabschnitt wurden Juli 2014 abgeschlossen, so dass die Inbetriebnahme im Frühsommer 2014 erfolgte. Ungeklärt sind seither immer noch die Bereiche Beleuchtung, ein Wetterschutz, eine Verleihstation und die Sanitäranlagen!

An Investitionsmitteln stehen zurzeit ca. 750 TSD Euro bereit (Impulsmittel, wohnliche Stadt, Ablösemittel). Es wird mit weiteren Kosten. In Höhe von 500 TSD Euro gerechnet.

Seit 2009 stellt der Sportgarten e. V. für alle Beteiligten (Jugend, Behörden, Planer, Anrainer, Interessenten) den Ansprechpartner. Die Beteiligung von Jugendlichen aus dem Bremer Westen, sowie von Interessensgruppen aus dem gesamten Bereich hat das Projekt durch alle Höhen und

Tiefen getragen. Die Beteiligung sicherte in allen Phasen die Mitbestimmung und Einbeziehung der Jugendlichen, um eine funktionsfähige und attraktive Sport- und Begegnungsstätte zu entwickeln.

Der Sportgarten e. V. ist bereit sich als Betreiber der Anlage zur Verfügung zu stellen und damit die jetzt anstehenden Schritte anzugehen:

Finanzierungskonzept und Akquisekampagne (Sponsorenkonzept)

Umsetzung eines Betreiberkonzeptes (incl. Wartung und Unterhaltung, Programmgestaltung)

Prozessbegleitung zur Abstimmung der Bau- und Umsetzungsphasen mit den jugendlichen Interessengruppen

Bremen 15.07.2015